



Jahresbericht 2020 / 2021 der Präsidentin

„Das Einzige, was besser ist als singen, ist, mehr zu singen.“ (Ella Fitzgerald)

Was aber, liebe Sängerinnen und Sänger, wenn gemeinsames Singen nicht erlaubt ist?

Zum Glück (wenn man das in diesem Zusammenhang so schreiben darf) fiel die Pandemie mit dem neu beschlossenen „Ruhejahr“ zusammen, so dass die Aargauer Vokalisten keine Verträge abgeschlossen, Räume angemietet, Solisten engagiert hatten.

Trotzdem mussten auch wir diverse Anlässe kurzfristig wieder absagen, so die Proben und den klingenden Weihnachtskalender im Dezember 2020, wie auch ein ungezwungenes Singen im Frühling 2021 oder die ersten drei Proben zum Messias, gedacht als Weihnachtssingen im Dezember 2021.

Gemeinsam mit Michael hat der Vorstand immer wieder neu geplant und versucht, die Verbindung zu den Chormitgliedern nie abreißen zu lassen. So wurde der Apéro auf dem Kantiareal auch dieses Jahr zu einem sehr stimmungsvollen Anlass; die Freude über das Wiedersehen war spürbar.

Der Vorstand hat sich in mehreren Sitzungen mit vereinsrechtlichen Aspekten auseinandergesetzt, mit der Budgetgestaltung im Ruhe- und zusätzlich im Pandemiejahr, ebenso mit der Aufgabenteilung und der finanziellen Belastung für das Händelprojekt unter der Federführung des „capriccio barockorchesters“.

Die Form des Projekts verschafft uns etwas Luft, da wir mit unserem Stammchor und den Sängerinnen und Sängern, die das Werk bereits kennen, und später zu und stossen werden, ein guter Klangkörper zu erwarten ist und der Chor der AKSA unter fast normalen Bedingungen bereits am Proben ist. Wichtig wir das Zusammenfügen zu einer Einheit sein – da wird Michael in seinem Element sein.

Im Namen des Vorstandes und Michaels danke ich euch für das grosse Vertrauen und die vielen Rückmeldungen, die wir immer wieder von euch erhalten und ich danke an dieser Stelle Michael, Markus und Viktor ganz herzlich – Krisen schweissen zusammen – das ist keine Binsenwahrheit!

Dora Zimmermann

Hunzenschwil, 18. Januar 2022